

Sehr geehrte Repräsentantinnen und Repräsentanten der Ombudsstellen für Menschen mit Behinderung der Europäischen Union,

sehr geehrte Repräsentantinnen und Repräsentanten der Europäischen Union und der Agentur der Europäischen Union für Grundrechte,

sehr geehrte Damen und Herren!

Es ist mir eine besondere Freude, als Bundesministerin für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz zu Ihnen zur Eröffnung der Konferenz der europäischen Ombudspersonen zum Thema Beschäftigung für Menschen mit Behinderung zu sprechen.

Das Thema des Zugangs von Menschen mit Behinderung zum Arbeitsmarkt ist mir ein wichtiges Anliegen und wurde auch bereits bei der informellen Tagung der Ministerinnen und Minister für Beschäftigung und Sozialpolitik am 19. und 20. Juli 2018 in Wien thematisiert. Dort beschäftigte sich ein Workshop unter anderem mit der Frage, welche Möglichkeiten die technischen Entwicklungen und insbesondere Plattformarbeit für Menschen mit Behinderung eröffnen. Bei einer Ausstellung am Rande der Ministertagung wurden auch einige technische Hilfsmittel präsentiert, die insbesondere für Menschen mit Behinderungen Hilfestellungen bieten, wie zum Beispiel eine mit dem Mund steuerbare Drohne für gelähmte Menschen.

Dass die Rechte von Menschen mit Behinderung zunehmend im Mittelpunkt gesellschaftlicher Aufmerksamkeit stehen und sich mit der Forderung nach Partizipation, Selbstbestimmung, Barrierefreiheit und Inklusion vernehmbar und intensiver in den transnationalen gesellschaftlichen Diskurs einbringen, ist einerseits das Verdienst von unzähligen Menschen mit Behinderung und ihren Interessenvertretungen, andererseits der etablierten Ombudsstellen in ganz Europa.

Sie, meine sehr verehrten Damen und Herren, setzen sich täglich für Vermeidung von Diskriminierung, für die Gleichstellung und für gleichwertige Chancen von Menschen mit Behinderung in Ihren Gesellschaften ein, sei es im alltäglichen Leben, sei es in der Arbeitswelt: An dieser Stelle als derzeit in der EU vorsitzendführende Ministerin für Arbeit und Soziales meine Anerkennung für Ihre wertvolle Arbeit!

Es ist nicht zuletzt die Politik der Europäischen Union, welche die Rechte von Menschen mit Behinderung wahrnimmt und absichert:

Denken wir beispielsweise an die Mitteilung der Europäischen Kommission vom Mai 2000 unter dem Titel: *„Auf dem Weg zu einem Europa ohne Hindernisse für Menschen mit Behinderungen“*; an die im November 2000 erlassene Gleichbehandlungs-

rahmenrichtlinie 2000/78/EG sowie an den derzeit in Diskussion stehenden European Accessibility Act.

Maßgeblich hat natürlich auch die Behindertenrechtskonvention der Vereinten Nationen zu einem weltweiten Paradigmenwechsel hinsichtlich der Rechte der Menschen mit Behinderung beigetragen, die in Österreich am 26. Oktober 2008, also vor fast genau zehn Jahren, in Kraft trat.

Mir ist es eine große Freude zu wissen, dass so viele Expertinnen und Experten der Europäischen Union, der Gleichbehandlungsstellen aus zahlreichen EU-Staaten und von NGOs im Halbjahr des EU-Vorsitzes Österreichs nach Wien gekommen sind, um gemeinsam über herausfordernde Problemstellungen und insbesondere über umsetzungsfähige, zukunftsorientierte Lösungswege für Menschen mit Behinderung im Bereich Beschäftigung und die Herausforderungen eines digitalisierten Arbeitsmarkts zu diskutieren.

Laut Arbeitsmarktstatistiken und wissenschaftlichen Analysen sind Menschen mit Behinderung durchschnittlich früher, öfter und länger von Arbeitslosigkeit betroffen als Menschen ohne Behinderung. Eine gute Ausbildung ist eine wesentliche Basis für die erfolgreiche Teilhabe in der Arbeitswelt. Dies gilt für alle Menschen. Für Menschen mit Behinderung ist Ausbildung noch bedeutsamer.

Der Übergang von der Schule in das Berufsleben ist für jeden Menschen eine Zäsur. Bei ihren ersten Schritten ins Berufsleben brauchen junge Menschen mit Behinderung oft Unterstützung, damit aus einer möglichen Nahtstelle keine endgültige Schnittstelle wird. Hier in Wien wollen Sie, meine sehr verehrten Damen und Herren, zahlreiche Best-Practice-Beispiele aus Ihren Ländern für die Menschen mit Behinderung am Arbeitsmarkt zusammentragen. Mit Stolz und Freude möchte Österreich drei Projekte in diesen EU-weiten Gedankenaustausch einbringen:

Alle drei Projekte werden Ihnen unterschiedliche Maßnahmen im Rahmen des *Netzwerks berufliche Assistenz* vorstellen. Das *Netzwerk berufliche Assistenz* umfasst fünf Maßnahmen, die dem Konzept des supported employment folgend, Menschen mit Behinderung an den Arbeitsmarkt heranzuführen, nachhaltig in das Erwerbsleben integrieren und dauerhaft in der Arbeitswelt verbleiben helfen sollen.

Frau Mag.<sup>a</sup> Vera Sokol wird Ihnen einen fundierten Einblick in die Arbeit der ARGE Juco Tirol, einer Partnerschaft aus vier Anbietern im Bereich Jugendcoaching, speziell für Menschen mit Lernschwierigkeiten, bieten.

Am Beispiel der Produktionsschule Jobfabrik der Volkshilfe Wien werden Sie morgen von Frau Mag.<sup>a</sup> Charlotte Welzl das seit mehr als 20 Jahren bestehende, vielfältige Angebot für Auszubildende mit Behinderung kennenlernen und Näheres über erfolgreiche Firmenkooperationen erfahren.

Vom *Verein Chance B* aus Gleisdorf in der *Östlichen Steiermark* wird Ihnen Herr Hermann Mader interessante Arbeitsmodelle dieser großen Beschäftigungsinitiative vorstellen.

Die heutige *Chance B* Firmengruppe, wesentlich gestaltet von Herrn Franz Wolfmayr, dem langjährigen Präsident von EASPD, des „*Europäischen Dachverbands der Dienstleistungsanbieter für Menschen mit Behinderung*“, leistet seit 1989 Pionierarbeit im Bereich der Beschäftigung von Menschen mit Behinderung.

Abschließend möchte ich dem Gastgeber meinen Dank aussprechen: Herrn Behindertenanwalt Dr. Hansjörg Hofer, der seit Jahrzehnten in Österreich die Politik für Menschen mit Behinderung mitgestaltet und der diese Konferenz im Rahmen des EU-Vorsitzes Österreichs initiiert hat. Mein Dank gilt auch allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Behindertenanwaltschaft und des Sozialministeriums, die diese Veranstaltung vorbereitet haben.

Es würde mich freuen, wenn die Idee dieser erstmalig abgehaltenen Veranstaltung künftige Ratsvorsitze inspiriert und vielleicht Nachahmer findet.

Ich wünsche der Veranstaltung gutes Gelingen!